

Hauskrankenpflege
Vorarlberg



Ein Lächeln.
Ein Herz. Wir sind
viele für viele.

Jahresbericht 2021

Mai 2022

Geschäftsstelle

Dr. Waibel-Straße 3, 6850 Dornbirn

Tel. Nr.: 05572/34935

Fax: 05572/34935 - 15

E-Mail: office@hauskrankenpflege-vlbg.at

Homepage: www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Vorwort

Ein Land, in dem es sich gut leben lässt, definiert sich über verschiedene Ebenen, ein Land, in dem man gut alt werden kann, vor allem über die Hilfsbereitschaft seiner Menschen, über Sorgeskultur und die Unterstützung und Leistungen für jene, die Hilfe brauchen.

Herausforderungen

Gesellschaftliche Veränderungen wandeln Lebenshaltungen. Altwerden und die Themen, die dazu gehören, haben heute keinen Platz mehr. Dies hat Auswirkungen auf das Halten der Mitgliederstruktur in den Vereinen. Zur Zerreißprobe wird der Fachkräftemangel.

Neue Werte

Die zurückliegenden Monate waren für die Arbeit in der Betreuung und Pflege prägend und herausfordernd. Wichtig wird es sein, diese Zeit zu reflektieren, Entwicklungen gut anzuschauen und daraus Ziele und Maßnahmen für die Arbeit im Pflege- und Betreuungsbereich abzuleiten. Neue Werte werden stärkere Akzente entwickeln und Gemeinwohlorientierung und Gemeinwohlökonomie gehören dazu.

Wertschätzung und Respekt jenen gegenüber, die sich den Menschen in Notlagen widmen, müssen uns selbstverständlich sein. Ihnen allen gehört ein besonderer Dank in Zeiten, die uns als Gesellschaft fordern.

Sorgeskultur

Unsere Krankenpflegevereine sind das soziale Gesicht der Kommunen. Sie sorgen für Sorgeskultur und Sorgenetzwerke. Sie verbinden Menschen und führen sie zusammen. Diese Struktur zeigt, wofür unsere Gesellschaft steht: für ein Miteinander und den Willen, sich für Menschen einzusetzen, die uns brauchen.

Getragen wird dieses System von 313 DGKP, PFA und PA in 66 Krankenpflegevereinen, Sozialsprengeln oder Pflegediensten, die sich mit großem Engagement um unsere Patient*innen kümmern.

„Luag ma ufanand“. In dieser Formulierung stecken Stärke und Verantwortung - für ein gutes Alt werden in Vorarlberg.

Dank

Wir sind viele für viele

Die große Solidargemeinschaft der Krankenpflegevereine funktioniert durch das Zusammenwirken der hauptamtlichen Pflegekräfte sowie den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in den 66 Vereinen mit ihren 60.225 Mitgliedern.

Um diese Leistungen zu ermöglichen sind viele Personen beteiligt, denen wir danken möchten:

- den pflegenden Angehörigen, die das Leben zuhause in vielen Fällen erst ermöglichen
- allen Pflegefachkräften und Funktionär*innen in den Krankenpflegevereinen,
- allen Helferinnen und Helfern der MOHI mit ihren Einsatzleiter*innen
- den Hausärzten, für die gute Zusammenarbeit
- der connexia mit den Personen Mag. Martin Hebenstreit und Dietmar Illmer, die dem Landesverband und den Vereinen ihre Fachkompetenz in der Pflege zur Verfügung stellen
- Sozialsprengeln und Pflegediensten
- allen anderen Diensten, die in die Betreuung der Patient*innen eingebunden sind.

Als Obmann ist es mir ein Anliegen, mich bei den Mitgliedern des Landesvorstandes für die gute Zusammenarbeit und auch für das Vertrauen als Landesobmann zu bedanken.

Einen ganz herzlichen Dank sage ich der Geschäftsführerin Frau Mag. Angela Jäger, Frau Andrea Bodemann und Sabine Fenkart für die sehr gute Zusammenarbeit.

Soziale Verantwortung

Dankbar sind wir auch gegenüber unseren Fördergebern. Ohne ihre Unterstützung könnten wir die Arbeit in der Form nicht leisten. Durch diese Unterstützung können wir für unsere Patienten*innen da sein.

Wir bedanken uns recht herzlich:

- bei der Vorarlberger Landesregierung, im Besonderen bei Frau Landesrätin Katharina Wiesflecker, sowie bei Herrn Dr. Nikolaus Blatter und seinem Team für die große Unterstützung und die finanzielle Förderung
- bei allen Gemeinden und dem Gemeindeverband für die Fördermittel
- bei den Krankenkassen, besonders bei der ÖGK für die finanzielle Förderung der medizinischen Hauskrankenpflege und für die Gratisbeistellung von Pflegemitteln

Das Jahr 2021 war ein besonderes Jahr. Mehr denn je war es notwendig, Handlungslinien und Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Das Hand-in-Hand-Arbeiten half uns durch diese herausfordernde Zeit. In diesem Jahr haben viele Menschen überdurchschnittlich viel für unsere unterstützungsbedürftigen Menschen geleistet. Es zeigte sich, dass die Hauskrankenpflege Vorarlberg in Krisenzeiten ein stabiler Partner ist. Dies gibt uns ein gutes Gefühl für die zukünftige Arbeit und Weiterentwicklung unserer Aufgaben in der ambulanten Versorgung.

Herzlichen Dank für das Mittragen der Idee „Hauskrankenpflege Vorarlberg“.

HAUSKRANKENPFLEGE VORARLBERG



Wolfgang Rothmund
Obmann



Mag. Angela Jäger
Geschäftsführerin

Inhalt

Detailbericht der Hauskrankenpflege		
Pflegeleistungen	Seite	07
Betreuungsprofil der Patient*innen	Seite	08
<hr/>		
Finanzen		
Einnahmen	Seite	08
Ausgaben	Seite	09
Eigenmittelaufbringung	Seite	10
<hr/>		
Unser TUN und WIRKEN	Seite	11
<hr/>		
Leistungen der den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS	Seite	15
Schulung und Weiterbildung	Seite	16
Öffentlichkeitsarbeit	Seite	16
<hr/>		
Krankenpflegevereine im Umfeld der ambulanten Dienste	Seite	17

Detailbericht der Hauskrankenpflege in Vorarlberg im Jahr 2021

Pflegeleistungen

Von insgesamt 313 Pflegefachkräften (davon sind 79,9 Prozent diplomiert) wurden 311.311 Pflegestunden geleistet. Eine hohe Empathie sowie Flexibilität und gute Kommunikationsfähigkeit sind neben der Fachlichkeit Voraussetzungen für die Arbeit in der mobilen Pflege.

Anzahl Pflegepersonal (inkl. Aushilfen)		313
davon Dipl. Pflegefachkräfte	250	
Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten	63	
Dienstposten gesamt 2021		188,36
davon Dipl. Pflegefachkräfte	155,74	
Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten	32,62	

Erbrachte Leistungen	Anzahl Patienten	Leistungs- punkte	Lst-Punkte in % zum GE
01 Beratungsstunde	5 669	60 800	1,63
02 Hausbesuch	7 509	570 634	15,25
03 Hausbesuch mit besonderer Wegzeit	1 312	97 808	2,62
04 Ganzheitliche Körperpflege/rehabilitative Pflege	3 924	462 968	12,39
05 Teilpflege/Prophylaxen	5 665	368 408	9,86
06 Patientenbeobachtungen, Vitalzeichenkontrolle	6 830	292 988	7,84
07 Wundversorgung	4 105	256 474	6,87
08 Injektionen, Infusionen, Medikamentengabe	4 205	210 339	5,63
09 Katheter setzen, Urinal anlegen, Einlauf, Spülungen	537	8 562	0,23
10 Stoma-, Suprapub.-, Katheter-, Sonden- und Kanülenpflege/Absaugen	774	41 756	1,12
11 Physikalische Maßnahmen /Lagerung/Mobilisation	3 994	180 400	4,83
12 Betreuung Schwerstkranker/Sterbender bei Tag	1116	26 476	0,71
13 Betreuung Schwerstkr. bei Nacht/Sonn-/Feiertagen	175	926	0,02
14 Begleitende Lebenshilfe/aktives Zuhören	6 654	347 850	9,31
15 Abklären, Informationen u. Vermittlung, Dokumentation	8 468	477 310	12,78
16 Beraten, Anlernen und Begleiten	6 325	200 860	5,38
17 Pflegebehelfe, Transporte	3 423	54 954	1,47
31 Persönliche Beratung		29 167	0,78
33 Telefonische Beratung		47 051	1,26

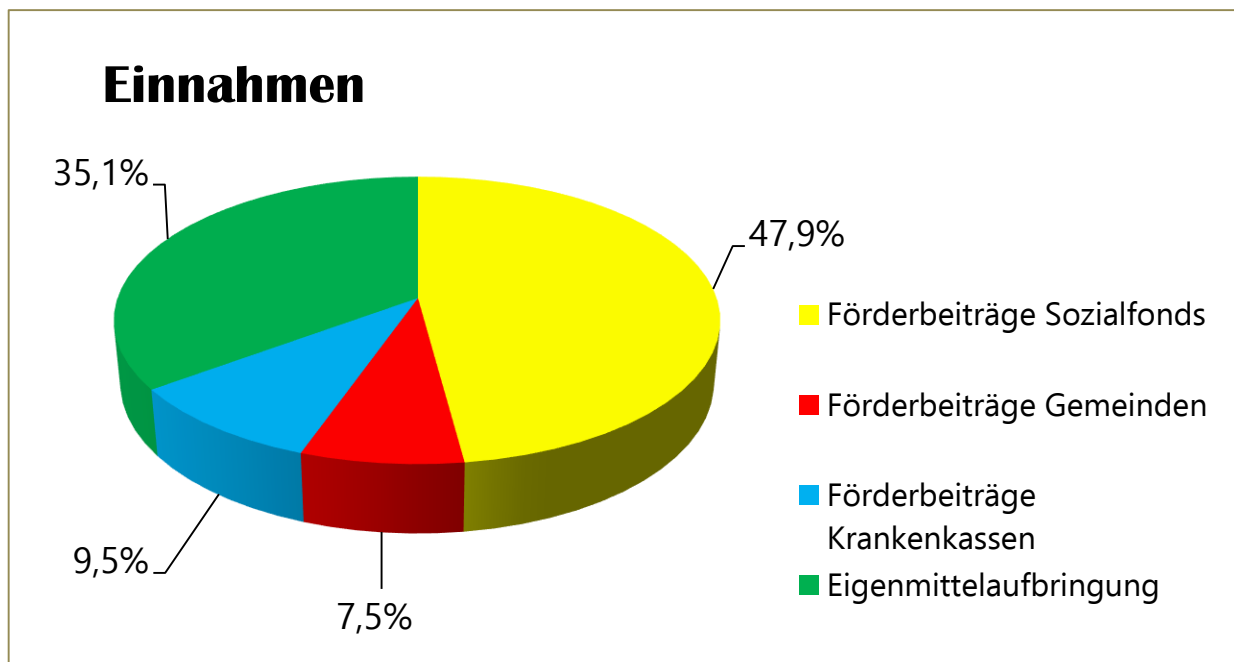
Mehrjahresvergleich	2021	2020	2019
Anzahl der Patienten	8.373	8.565	8.311
Anzahl der Leistungspunkte	3.735.731	3.659.267	3.725.421

Betreuungsprofil der Patient*innen

Alter in Jahren	Patienten			Leistungspunkte		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
00 - 59	281	223	504	112.239	76.467	188.706
60 - 64	170	116	286	86.151	44.119	130.270
65 - 69	195	207	402	85.442	72.026	157.468
70 - 74	293	327	620	110.544	138.290	248.834
75 - 79	454	618	1.072	204.181	269.943	474.124
80 - 84	657	1.170	1.827	272.792	510.175	782.967
85 - 89	647	1.243	1.890	286.791	566.713	853.504
90 - 94	410	913	1.323	178.370	428.816	607.186
95 -	102	347	449	45.241	171.213	216.454
Ohne Alter						76.218
Gesamt	3.209	5.164	8.373	1.381.751	2.277.762	3.735.731

Finanzen

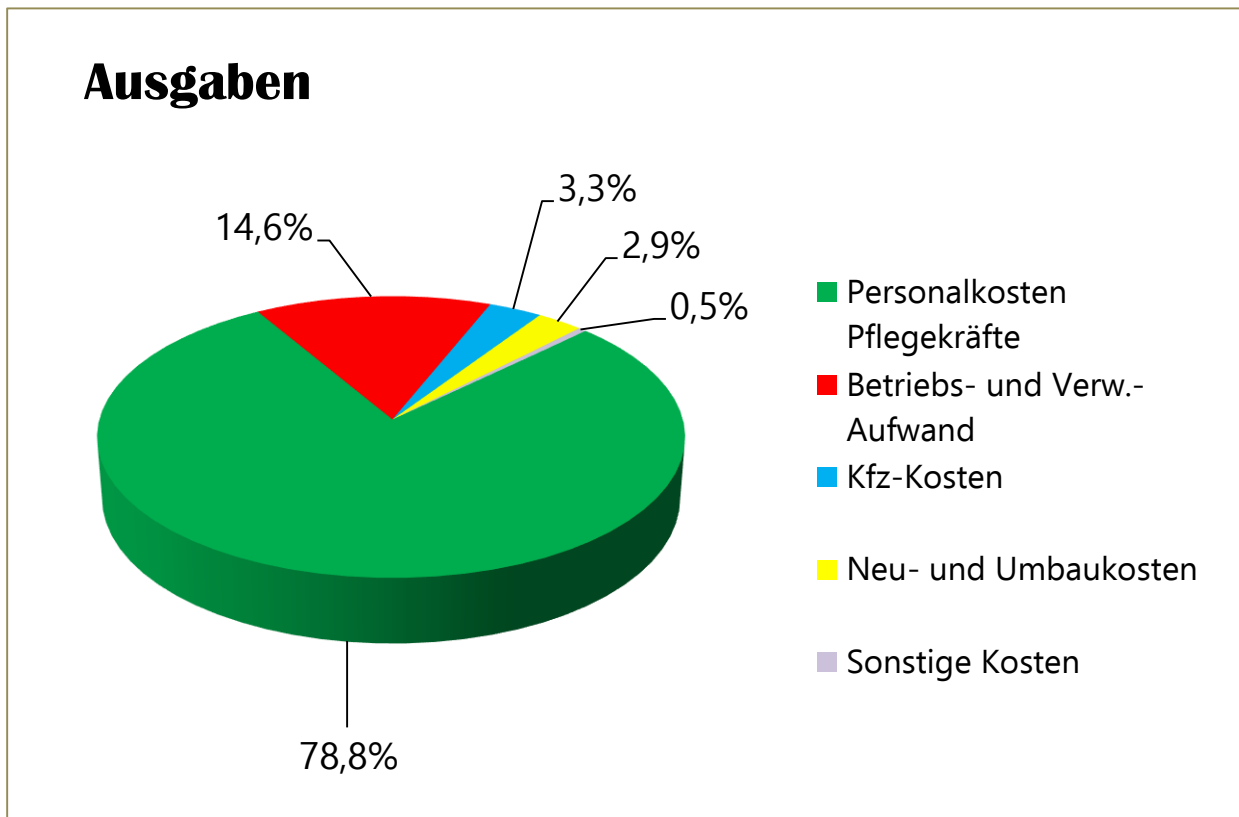
Die Einnahmen der Krankenpflegevereine setzen sich aus Förderbeiträgen des Sozialfonds, Direktförderungen der Gemeinden, Förderbeiträgen für die medizinische Hauskrankenpflege der Krankenkassen und der Eigenmittelaufbringung zusammen.



Einnahmen	EUR
Förderbeiträge aus Sozialfonds (60% Land - 40% Gemeinden)	8.373.624
Förderbeiträge Gemeinden	1.311.139
Förderung Medizinische Hauskrankenpflege – Krankenkassen *)	1.667.851
Eigenmittelaufbringung durch die Krankenpflegevereine	6.136.325
Einnahmen gesamt	17.488.939

*) davon freiwillige Förderung durch SVS und BVAEB – EUR 80.000

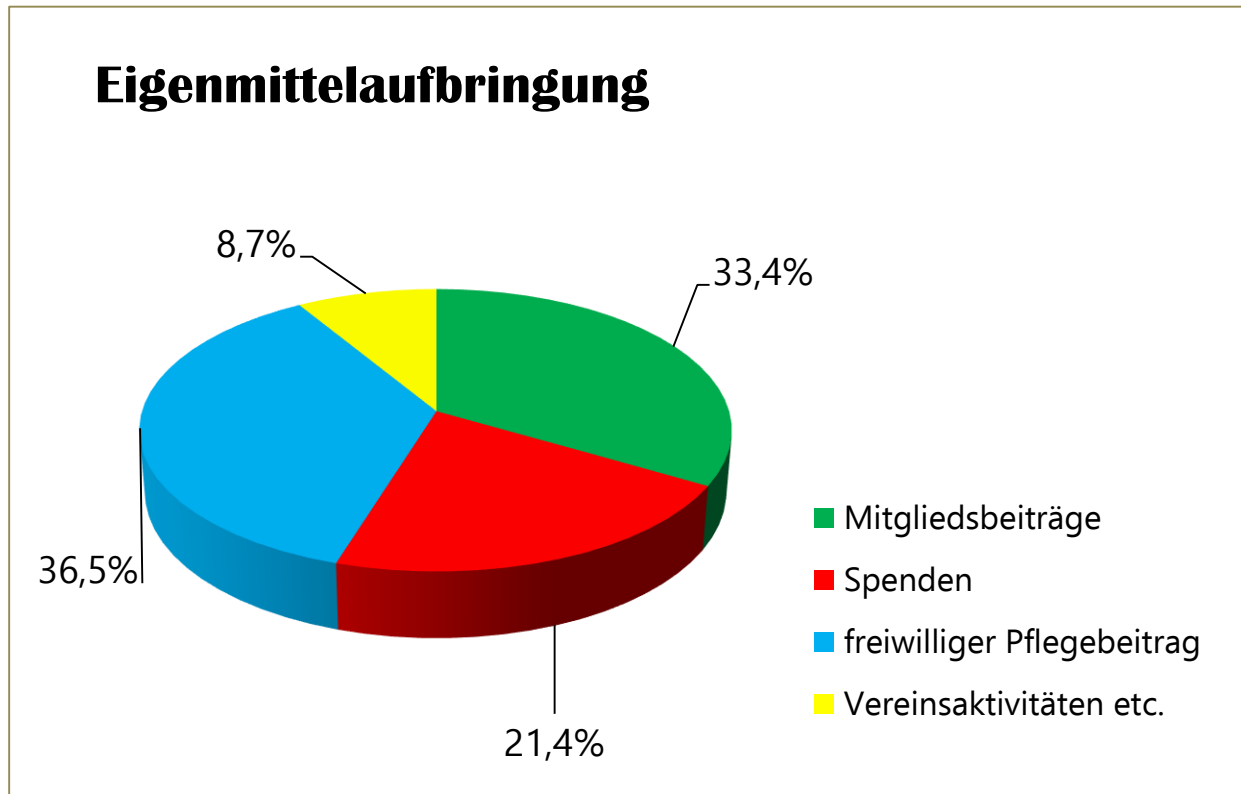
Das Wichtigste für die Arbeit des Krankenpflegevereins ist das Pflegepersonal; dementsprechend sind die Personalkosten mit 78,80 Prozent der Ausgaben auch zu bewerten.



Ausgaben	EUR
Personalkosten Pflegekräfte	13.611.875
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	2.516.881
Kfz-Kosten	564.646
Neu- und Umbaukosten	495.035
Sonstige Kosten	90.023
Ausgaben gesamt	17.278.460

Ergebnis	EUR
Einnahmen gesamt	17.488.939
Ausgaben gesamt	-17.278.460
Überschuss landesweit	210.479

Die Krankenpflegevereine haben im Jahr 2021 durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, freiwillige Pflegebeiträge und den Erlösen aus Vereinsaktivitäten und anderen Einnahmen den stolzen Betrag von über 6,1 Mio. EUR einbringen können.



Eigenmittelaufbringung durch die Krankenpflegevereine	EUR
Mitgliedsbeiträge	2.051.546
Spenden	1.312.762
freiwilliger Pflegebeitrag	2.237.105
Vereinsaktivitäten und andere Einnahmen	534.913
Eigenmittelaufbringung gesamt	6.136.326

Eigenfinanzierungsgrad landesweit (in Bezug auf die Ausgaben)	35,51%
---	--------

Unser TUN und WIRKEN

Vielfalt

Die Stärke der Hauskrankenpflege Vorarlberg ist es, die gesellschaftlichen Veränderungen frühzeitig zu erkennen und ihre Leistungen nach dem Bedarf der Menschen weiterzuentwickeln. So haben sich auch die Organisationsstrukturen verändert. Derzeit haben wir 66 Krankenpflegevereine mit 47 Stützpunkten. An 30 Vereinen ist der Mobile Hilfsdienst angegliedert und an 11 Vereinen das Case Management. 18 Mitarbeiter*innen des Ambulanten Gerontopsychiatrischen Dienstes verrichten von 18 Stützpunkten aus ihren Dienst. Die Hauskrankenpflege Vorarlberg hat 39 eigenständige Vereine, 10 Vereine haben sich zu Pflegepools zusammengeschlossen und 17 Vereine sind in einem Sozialsprengel verortet.

Auch wenn die Organisationsstrukturen unterschiedlich sind, haben alle eines gemeinsam:

Das Herzstück der Hauskrankenpflege ist die Pflege. Unsere zentrale Aufgabe ist es, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen.

Diese Aufgabe haben wir gemeinsam für unsere Gesellschaft übernommen.

Vereinsentwicklung

Das Leistungsangebot in den Krankenpflegevereinen ist heute anders als noch vor Jahrzehnten. Die Menschen werden älter, viele Betreuungs- und Pflegesituationen müssen über Jahre begleitet werden. Die Krankheitsbilder, die ambulant versorgt werden, sind komplexer. Spezialisierte Dienste, vom Wundmanagement bis hin zur Gerontopsychiatrischen Pflege, sind heute wesentliche Teile unseres Leistungsangebotes. Die Leistungserbringung an den Randzeiten bzw. an Sonn- und Feiertagen gehören heute selbstverständlich dazu.

Um das breite Angebot der Leistungen allen Patient*innen zugänglich zu machen, werden sich auch zukünftig noch mehr kleinere Pflgeteams zu Pflegepools zusammenschließen. Der Landesverband sieht sich als Unterstützer dieser Prozesse. Wichtig ist hier aber festzuhalten:

Es braucht Kooperationen in den Regionen, dennoch sind die örtlichen Krankenpflegevereine heute wichtiger denn je. Es geht vielmehr um die Frage, wie kann es uns gelingen, die Seele, die Identität der Krankenpflegevereine gut in die Zukunft zu führen.

Bildung von Arbeitsgruppen

Es hat sich bewährt, wichtige Themen der Krankenpflegevereine in kleinen Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Wir können hier auf eine hohe Kompetenz im Landesvorstand und in den Vereinsführungen vor Ort zurückgreifen. Für die Bereitschaft, uns diese Erfahrungen zur Weiterentwicklung der an uns gestellten Aufgaben zur Verfügung zu stellen, möchten wir uns ganz herzlich bei den betreffenden Menschen bedanken.

Die Hauskrankenpflege ist ein attraktiver Arbeitgeber

Der Fachkräftemangel ist auch für uns ein großes Problem. Neben der Ausbildung der Pflegekräfte müssen wir ein besonderes Augenmerk auf das Halten der Pflegekräfte legen. Es gilt den Arbeitsplatz attraktiv zu gestalten. Für unsere Mitarbeiter*innen braucht es daher ansprechende Arbeitsplätze mit guter technischer Ausstattung, es braucht Weiterbildungsmöglichkeiten und auch für Gesundheitsprävention haben wir zu sorgen – denn nur stabile Teams sichern die Grundversorgung. Das Halten der Pflegekräfte muss jedoch größer gedacht werden. Neben einem attraktiven Gehalt braucht es auch Kinder- und Schülerbetreuungsplätze über die Gemeindegrenzen hinaus.

Wir freuen uns, dass auch im Jahr 2021 wieder zwei Stützpunkte neu gebaut bzw. neu gestaltet wurden.

Zusammenwirken der Systeme

Bewährt hat sich die strategische Zusammenarbeit der Verbände des Langzeitbereiches sowie der ständige Austausch und die Abstimmung mit unseren Kolleg*innen der Fachabteilung IVa des Landes und der connexia. Zum guten Gelingen braucht es das Zusammenwirken aller Systeme im ambulanten Bereich. Es braucht unterschiedliche Kompetenzen, und die müssen bestmöglich aufeinander abgestimmt sein.

Hospizkultur und Palliative Care zuhause

Die Begleitung und Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen hat in der Arbeit in der Hauskrankenpflege einen besonderen Wert. Hospiz Vorarlberg hat gemeinsam mit der connexia und dem Landesverband der Hauskrankenpflege das Projekt „Hospizkultur und Palliative Care zuhause“ entwickelt. Die

Mitarbeitenden sollen in dieser herausfordernden Arbeit noch besser unterstützt werden. Mit der Ernennung von Palliativbeauftragten gibt es je Stützpunkt mindestens eine Mitarbeiter*in, die die Versorgung von Sterbenden ganz speziell im Blick hat und ihre Expertise zum Thema zur Verfügung stellt und ihre Kolleg*innen in der Umsetzung unterstützt. 60 Palliativbeauftragte wurden in 4 Workshops in Batschuns auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Ein besonderes Highlight im Rahmen des Projektes war die Fachtagung, bei der Pflegekräfte und Vereinsvorstände geladen waren und auch inhaltliche Beiträge leisteten.

Mit der Verankerung dieser Leistung in den Vereinsstatuten setzen wir ein sichtbares Zeichen und übernehmen Mitverantwortung für alle, die unsere Unterstützung brauchen. Dies sowohl auf der Ebene der Pflegekräfte wie auch auf der Ebene der Vereinsführungen.

Mit der inhaltlichen Weiterentwicklung der gelben Mappe, gemeinsam mit Vertretern der Ärztekammer konnte ein wichtiges Kommunikationsinstrument verankert werden. Schon über 4000 Stück wurden an die Vereine ausgegeben.

Zum Gelingen braucht es die Vernetzung mit den Partner*innen im Versorgungsnetzwerk zuhause. Dazu zählen insbesondere die Hausärzt*innen, die Mobilen Hilfsdienste und das Mobile Palliativteam. Daher sind diese Systempartner*innen, neben Vertreter*innen des Landes Vorarlberg, der ÖGK, des Bildungshauses Batschuns, der connexia, Hospiz Vorarlberg und des Landesverbandes der Hauskrankenpflege auch im Beirat des Projektes vertreten.

Gesundheitsprävention

Die Stärkung der Selbsthilferessourcen und der Gesundheitskompetenz sind wichtige Themenbereiche in der Hauskrankenpflege. Mit dem Angebot,

Hausbesuche 75plus – Selbständig leben im Alter

bietet die Hauskrankenpflege schon seit 2007 Beratungsgespräche an. Ziel ist, dass sich möglichst viele Menschen bewusst mit ihrer persönlichen Situation auseinandersetzen und sich mit den vielfältigen Möglichkeiten, die dazu beitragen können, möglichst lange selbständig zu sein, näher beschäftigen sollen. 2021 wurde dieses Angebot von über 400 Menschen in Anspruch genommen. Die Finanzierung erfolgt durch den Sozialfonds und die Krankenpflegevereine.

Qualitätsstandards für die Hauskrankenpflege

Die Qualitätssicherung ist in der Hauskrankenpflege ein wichtiger Faktor, um auf Entwicklungen bestmöglich eingehen zu können. Basierend auf den 2014 eingeführten Qualitätsstandards gehen unsere Vereine mindestens alle zwei Jahre in die Selbstevaluierung. Vorgegebene Checklisten dienen als Leitfaden für diese Evaluierung.

EDV neu

Das EDV-Vereinsverwaltungsprogramm wurde bis auf 2 Vereine von allen übernommen. Mit der in einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Buchungsanleitung wurde dieses Programm noch besser an die Bedürfnisse der Vereine angepasst.

Das transdok-Pflegeprogramm wurde mit dem Palliative-Assessment, welches die Erfassung der Palliativpatienten erleichtert, erweitert. Gleichzeitig gibt es zukünftig auch valide Daten. Transdok-Pflege-Mobil wird von immer mehr Pflegeteams eingesetzt. Übernommen werden die Kosten zur Gänze vom Sozialfonds.

Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege

Das vom Sozialfonds finanzierte Projekt „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ trägt dazu bei, dass psychisch erkrankte ältere Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes und selbständiges Leben im gewohnten Umfeld führen können. Speziell ausgebildete Pflegefachkräfte unterstützen und leiten Angehörige an und sind auch Ansprechpartner*innen für andere Betreuungs- und Pflegepersonen.

Wir freuen uns, dass die Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege nun flächendeckend in ganz Vorarlberg angeboten wird. Die Koordination obliegt Dietmar Illmer von der connexia.

EU-Datenschutzgrundverordnung

Gemeinsam mit der connexia wird den Krankenpflegevereinen im Rahmen der DSGVO eine Folgeberatung angeboten. Die Kosten für Beratung und Begleitung werden größtenteils vom Sozialfonds refundiert.

Fachgruppe „Hauskrankenpflege“

Die Fachgruppe besteht aus sieben Pflegefachkräften der Hauskrankenpflege. Sie unterstützen die laufende Qualitätsentwicklung und –sicherung. 2021 fanden drei Treffen (in Präsenz und online) statt. Unterschiedliche Themen aus der Praxis werden bearbeitet und gegebenenfalls mit anderen Systempartner*innen ausgetauscht. Themen 2021: Projekt „Hospizkultur und Palliative Care zuhause“, Finalisierung der Gelben Mappe und Handhabung, Vorgangsweise beim Thema „Delegation in der Hauskrankenpflege“ Ein Treffen mit LR Katharina Wiesflecker und den Teilnehmenden der Fachgruppe fand ebenfalls statt. Begleitet wird die Fachgruppe von Dietmar Illmer von der connexia.

Statistik und Kennzahlen

Auf Basis der gemeldeten Jahresabschlüsse der Krankenpflegevereine und der Leistungsdaten der connexia bereiten wir Kennzahlen auf, die über den Grad der Eigenfinanzierung, die geleistete Pflege und die finanzielle Vereinsleistung Auskunft geben. Die Gesamtstatistik bildet auch die Grundlage für die Berechnung der Förderungen seitens der Krankenkassen und des Sozialfonds.

Vernetzungs- und Austauschtreffen

Der Landesverband (Obmann und Geschäftsführerin) fördert, unterstützt und vertritt die gemeinsamen Interessen der Krankenpflegevereine, besonders bei den Fördergebern Land, Gemeinden und Sozialversicherungen. Im Auftrag der Krankenpflegevereine nimmt der Landesverband zudem an zahlreichen Netzwerktreffen rund um das Thema Pflege und Betreuung teil.

Leistungen der den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS

Die 30 den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS - das sind 62 Prozent aller MOHIS in Vorarlberg haben im Jahr 2021

- 2.307 Personen betreut
- durch ihre 1.093 Helferinnen und Helfer
- 287.721 Einsatzstunden geleistet.

Schulung und Weiterbildung

Jeder Krankenpflegeverein ist in sich ein kleines, autonomes Unternehmen. Für die Leitung bedarf es neben Führungskompetenzen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen vor allem aber auch eine hohe soziale Kompetenz.

Um ein gutes Gespür für das Wesentliche zu bekommen bietet der Landesverband für neue und interessierte Vereinsfunktionäre eine Schulung zur Vereinsführung an. Im Sinne einer guten Qualitätssicherung der Hauskrankenpflege ist eine ständige Weiterbildung der Pflegefachkräfte ein permanent wichtiges Thema. Zudem können Team- und Einzelsupervisionen bei schwierigen Pflegesituationen in Anspruch genommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Der Obmann sowie die Geschäftsführung und Vorstandsmitglieder des Landesverbandes besuchen die Jahreshaupt- bzw. Generalversammlungen der Krankenpflegevereine und berichten zur aktuellen Situation der Hauskrankenpflege landesweit.
- Über das Angebot der Hauskrankenpflege Vorarlberg informiert die Website des Landesverbandes Hauskrankenpflege (www.hauskrankenpflege-vlbg.at). Vor allem werden die offenen Stellenangebote von Interessierten gut genutzt.
- Vertreter des Landesverbandes waren Interviewpartner zum Thema Pflege und Betreuung für Printmedien und den ORF.
- Die örtlichen Krankenpflegevereine berichten in Printmedien über ihre Arbeit.
- Präsentation der Hauskrankenpflege gemeinsam mit den Geschäftsführerinnen der ARGE MOHI und dem Vorarlberger Betreuungspool bei verschiedenen Anfragen von Schulen und diversen Organisationen.
- Nennung (und Beschreibung) von zwei verdienstvollen Funktionären der Krankenpflegevereine für die Aktion „Ehrenamt“ des Landes.
- Inserate der mobilen Dienstleister in Vorarlberg (Hauskrankenpflege, MOHI und Betreuungspool) verstärken die Zusammenarbeit nach außen und innen.

66 Krankenpflegevereine arbeiten im Umfeld der ambulanten Dienste

- Der Fachbereichsleiter für mobile Betreuung und Pflege von der connexia (Dietmar Illmer) steht als fachlicher Ansprechpartner für die Pflegefachkräfte der Krankenpflegevereine zur Verfügung.
- Der Mobile Hilfsdienst ist landesweit einheitlich in der ARGE MOHI organisiert. Bei 62 Prozent der MOHI Ortsgruppen sind Krankenpflegevereine die Träger.
- Bei umfangreichen Betreuungssituationen werden von den Pflegeleitungen der Krankenpflegevereine zur Unterstützung selbständige Personenbetreuer*innen z.B. über den Betreuungspool Vorarlberg vermittelt.
- Die Krankenpflegevereine als Leistungsanbieter arbeiten eng mit den Case Manager*innen zusammen bzw. das Case Management ist im örtlichen Krankenpflegeverein angesiedelt.
- Eine Voraussetzung für eine gut abgestimmte Pflege der Patienten zuhause ist die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten.
- Eine große Hilfe bei Schmerzpatienten ist für die Pflegefachkräfte der Krankenpflegevereine das mobile Palliativteam.
- Der ehrenamtlich tätige Hospiz-Dienst ist eine gute Unterstützung vor allem bei Schwerkranken und Sterbenden.
- Die Geschäftsführerin des Landesverbandes ist Mitglied im Beirat des Strategieausschusses Sozialfonds, Mitglied in der Fachgruppe Pflege sowie Mitglied in der Gesundheitsplattform Vorarlberg.
- Die Geschäftsführerin ist auch Delegierte der Hauskrankenpflege in der Lenkungsgruppe Aktion Demenz.
- Zwei Vertreter des Landesverbandes sind Delegierte im Verein connexia.

Aktueller Vorstand und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Landesverbandes Hauskrankenpflege Vorarlberg

Name	Funktion im LV	
Wolfgang Rothmund	Obmann	Obmann KPV Koblach
Werner Gopp	Obmann-Stellvertreter	Obmann KPV Nofels
Dr. Gebhard Bechter	Beirat	Obmann KPV Langenegg
Dr. Ewald Bereuter	Beirat	Obmann KPV Alberschwende
Dr. Karl Bitschnau	Beirat	Obmann KPV Hohenems
Dr. Ursula Doringner	Beirat	Obfrau KPV Bregenz
Theresia Handler	Beirat	Obfrau KPV Egg-Großdorf
Dr. Siegfried Hartmann	Beirat	Obmann KPV Rankweil
Daniela Lehner	Beirat	Obfrau KPV Buch
Mag. Jakob Netzer	Beirat	Obmann KPV Außermontafon
Frank Stecher	Beirat	Obmann KPV Nenzing
Mag. Angela Jäger	Geschäftsführung	
Andrea Bodemann-Greber	Mitarbeiterin	
Sabine Fenkart	Mitarbeiterin	



Ein Lächeln.
Ein Herz. Wir sind
viele für viele.

Hauskrankenpflege
Vorarlberg



sozialfonds
gemeinden
und land  Vorarlberg
unser Land

Impressum

Landesverband Hauskrankenpflege

Vorarlberg, Dornbirn

www.hauskrankenpflege-vlbg.at